



# Volksmusikerbund NRW

## Landesmusikjugend NRW

Mit Facebook mehr erreichen?!

So können Vereine und Verbände Facebook für die Verbandsarbeit nutzen.

Termin: 16./17.04.2011

Ort: Feldbischof Franz-Dohrmann-Haus, Scharder Str. 41b, 51709 Marienheide

Dozent: Matthias Laurisch, Jugendbildungsreferent der Deutschen Bläserjugend (DBJ), Betreuer der Web 2.0-Anwendungen der DBJ

Kosten: 50,00 Euro inkl. Übernachtung und Verpflegung, Reisekosten müssen selbst getragen werden

Anmeldung: bis 15. März 2011

Inhalt: Warum ist Euer Verein oder Eure KMJ eigentlich noch nicht bei Facebook? Ist da nicht mittlerweile jeder? Muss man da nicht sein, wenn man heute modern und innovativ sein will? Immerhin boomt's in Deutschland, aktuell steuern wir auf 13 Mio. deutsche User zu. Außerdem ist's kostenlos.

Aber ist das mit dem Datenschutz nicht problematisch, ganz zu schweigen vom zeitlichen Aufwand und technischen Kenntnissen? Und mal im Ernst: hängen dort nicht nur Menschen rum, die sich selbst darstellen müssen und eh den ganzen Tag Farmville spielen?

Nun ja Leute, die Wahrheit liegt wie immer in der Mitte. Klar, denn Facebook hat Einiges zu bieten, was für Musikvereine und -verbände spannend ist. Aber wie überall geht nix ohne das passende Know-How, muss man Vor- und Nachteile abwiegen und sich – Stichwort Datenschutz – auch der Risiken und der pädagogischen Verantwortung bewusst sein.

Also packen wir's an. In diesem Lehrgang erfahrt Ihr alles über die Grundlagen der Facebook-Nutzung, über die Vorteile für Eure Organisation und die Dinge, die Ihr kritisch betrachten solltet. Als Ziel geben wir aus, dass jede/r Teilnehmende am Schluss des Lehrgangs einen Überblick über die Potenziale und Risiken hat und dass alle Interessierten mit einer eigenen Seite für Ihre Organisation rausgehen. Dazu gibt's auch Infos zu anderen Netzwerken wie Twitter oder StudiVZ.

Eingeladen sind alle Leute, die sich dafür interessieren, wie man Facebook für die Vereins- und Verbandsarbeit nutzen kann (uns geht's nicht um Privatprofile). Technische Vorkenntnisse sind nicht notwendig.

Teilnehmende sollten, wenn möglich, einen eigenen Laptop mitbringen. Eine eigene E-Mail-Adresse (privat oder über den Verband) ist Grundvoraussetzung.